

Amts-Blatt

der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a. D.

Stück 27.

Ausgegeben den 1. Juli

1908.

Inhalt: Prov.-Landtagsabgeordnetenwahl S. 163. — Verlosung S. 163. — Knappschaftsberufsgenossenschaft S. 163. — Standesamtsbezirk 6 Kolonie Müllrose S. 163. — Kuratie in Sommerfeld S. 163. — Ankauf durch Proviantämter S. 164. — Verwaltungsüberichten der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt und der Städtefeuerlozietät für Brandenburg S. 165, 168. — Ferien des Bezirksausschusses S. 166. — Kündigung 4 % iger vorm. Hannoverscher Staatsschuldverschreibungen S. 166. — Postalisches S. 166. — Personalien S. 167.

Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidenten zu Potsdam.

477. Der Provinziallandtagsabgeordnete, Stadtältester und Stadtrat **Wolff** in Potsdam ist verstorben. An seiner Stelle ist der Oberbürgermeister **Bosberg** in Potsdam zum Provinziallandtagsabgeordneten des Stadtkreises Potsdam gewählt worden.

Potsdam, den 18. Juni 1908.

Der Ober-Präsident.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.

478. Der Herr Oberpräsident hat am 3. d. Mts. dem Nähverein zu Wald-Sieversdorf die Genehmigung erteilt, Ende Juli d. Js. zur Gewinnung von Mitteln für kirchliche und mildtätige Zwecke eine öffentliche Verlosung von Handarbeiten nach Maßgabe des dargelegten Planes zu veranstalten, wonach 300 Lose zu je 50 Pf. in Wald-Sieversdorf, Buckow und Umgegend ausgegeben und 100 Gewinne im Gesamtwerte von 100 Mark gezogen werden sollen. Als Gewinne dürfen nicht ausgelegt werden:

Bares Geld — unmittelbar oder mittelbar durch Zusicherung der Zahlung des Wertes der Gewinne, unbewegliche Gegenstände, sowie Barren, Säulen, Würfel, Tafeln, Kugeln, Blöcke und andere Gegenstände von edlem Metall, bei denen der Wert der Bearbeitung nur nebensächlich ist und in keinem richtigen Verhältnis zu dem Metallwerte steht. Zahl und Preis der auszugebenden Lose, das Abflaggebiet der letzteren, Ort und Zeit der Verlosung, Anzahl und Gesamtwert der Gewinne müssen auf den Losen angegeben sein. Außerdem muß jedes Los in hervortretender Schrift folgenden Vermerk enthalten: „Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen.“

Frankfurt a. D., den 12. Juni 1908.

Der Regierungs-Präsident.

479. An Stelle des ausgeschiedenen Betriebsführers **Röggerath** ist als Vertrauensmann der Sektion IV Bezirk IV der Knappschaftsberufsgenossenschaft in Halle a. S. der Betriebsführer **Häuser** zu Grube Conrad bei Gr.-Kölnig und an Stelle des ausgeschiedenen Obersteigers **Schumann** als Vertrauensmann-Stellvertreter des Bezirks V a dieser Berufsgenossenschaft der Diplom-Ingenieur **Morawski** zu Welzow gewählt worden.

Frankfurt a. D., den 23. Juni 1908.

Der Regierungs-Präsident.

480. Der Herr Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat unter Aufhebung des Erlasses vom 1. Mai d. Js. — D.P. 8699 — (Amtsblattbekanntmachung vom 14. v. Mts. Stück Nr. 21) durch Erlass vom 19. d. Mts. D.P. 11975 — gemäß § 2 des Personenstandsgesetzes vom 6. Februar 1875 bestimmt, daß mit dem 1. Juli 1908 der Standesamtsbezirk 6 Kolonie Müllrose, Kreis Tebus, aufgelöst wird und daß die diesem Bezirke noch angehörenden Ortschaften und zwar:

a) die frühere Gemeinde Kolonie Müllrose mit dem Standesamtsbezirk der Stadt Müllrose und

b) die Gemeinde Dubrow und der Gutsbezirk Dubrow mit dem ländlichen Standesamtsbezirk 9 Forst Müllrose vereinigt werden.

Frankfurt a. D., den 27. Juni 1908.

Der Regierungs-Präsident.

481.

Georg Kopp

Durch Gottes Erbarmung und des heiligen Apostolischen Stuhles Gnaden

Kardinal-Priester der heil. Römischen Kirche und

Fürstbischof von Breslau

dem heil. Apostolischen Stuhle unmittelbar untergeben der heil. Theologie Doktor.

In Anbetracht der 30 km Entfernung von Guben und der Seelenzahl von mehr als 400

errichte ich unter Auspflarrung aus dem Sprengel der Pfarrei Guben in der Stadt Sommerfeld, Kreis Crossen, nach Zustimmung der Beteiligten eine Kuratie mit folgenden näheren Bestimmungen:

1. Der Sprengel der Kuratie umfaßt die Stadt Sommerfeld und die Gemeinde Daube, Dubrow, Grabkow, Goehren, Hermswalde, Sarkow, Tamnitz, Kreis Crossen a. D.
 2. Die katholischen Bewohner des Sprengels bilden einen selbständigen Seelsorgebezirk, der für sie bestellte Kuratus übt alle pfarrlichen Rechte und Pflichten selbständig aus.
 3. Der Sitz des Kuratus ist in Sommerfeld.
 4. Die neue Kuratie verbleibt in dem Verbands des Archipresbyterates Neuzelle.
- Diese Errichtung tritt am 20. Juni 1908 in Kraft.

Breslau, den 9. April 1908.

(L. S.) Der Fürstbischof. G. Card. Ropp.
G. K. 3313.

Die nach der vorstehenden Urkunde vom 9. April 1908 von dem Kardinal-Fürstbischöfe von Breslau kirchlicherseits ausgesprochene Errichtung und Umschreibung der katholischen Kuratie-Gemeinde Sommerfeld wird auf Grund der von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mittels Erlasses vom 12. Juni 1908 — G. II 8949 — und erteilten Ermächtigung hierdurch von Staatswegen bestätigt und in Vollzug gesetzt.

Frankfurt a. Oder, den 20. Juni 1908.

Der Regierung-Präsident.

Königliche Regierung;

Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

(L. S.)

gß. von Valentini. J. B.: gß. Martinus.

Bekanntmachung der Militärintendantur des 5. Armeekorps.

482. Der Verkauf der Naturalien unmittelbar an die Proviantämter Züllichau und Sagan ist für die Landwirte ganz besonders bequem und vorteilhaft; die Proviantämter bieten denselben außerdem noch jede mögliche Erleichterung bei der Einlieferung des betreffenden Naturalis; sie leihen unentgeltlich Säcke, vermitteln die Abfuhr vom Bahnhof zum Magazin und die einstweilige Berauslagung der Eisenbahnfracht-, Abfuhr- und sonstigen Nebenkosten und erteilen Auskunft auf jede die Lieferung betreffende Anfrage kostenlos. Auch können zur Abnahme der von Produzenten angebotenen Naturalien bei einem Mindestgewicht von 10 t Proviantamtsbeamte in das Bezugsgebiet entsandt werden.

Die Einlieferungen können — auch in kleinen Posten — innerhalb der bestimmungsmäßigen Ankaufszeit an jedem Werktag geschehen, wenn das Natural folgende Beschaffenheit hat

a) Die Körnerfrüchte müssen gut geerntet sein, dürfen keinen dumpfigen Geruch haben und nicht sehr mit Unkrautsamen und Unreinigkeiten vermischt sein; ein Viertelliter muß wenigstens wiegen:

beim Weizen 189 Gramm,

" Roggen 179 "

" Hafer 112 "

Da die Landwirte dies in der Regel selbst schwer feststellen können, so empfiehlt es sich, dem Proviantamt vorher eine ausreichend große Probe (wenigstens 250 Gramm) in einer reinen (nicht riechenden), starken Düte zu übersenden,

b) Die Hülsenfrüchte — ihren Ankauf vermittelt das Proviantamt für die Armeekonservenfabrik in Spandau — Erbsen, Bohnen, Linsen müssen von der letzten Ernte stammen, völlig reif, trocken und käserfrei sein, einen guten Geruch und eine wenig gerunzelte Oberfläche haben, mehr als 8% wurmförmiger Früchte dürfen sie nicht enthalten,

c) Heu muß gut gewonnen sein, eine frische Farbe und kräftigen Pflanzengeruch haben; auch darf es nicht viel schlechte oder wertlose (Seggen, Binsen) oder gar schädliche (Schachtelhalme, Herbstzeitlose) Kräuter oder Gräser enthalten; Kleeheu wird gewöhnlich nicht angekauft,

d) Stroh muß Roggen-Langstroh sein, darf nicht dumpfig riechen, nicht mit Kost- oder Brandpilzen besetzt, auch nicht mit Disteln vermengt oder durch Mäusefraß beschädigt sein; auch Maschinen-Langstroh wird angekauft, wenn es mit Breit-Dreschmaschinen ausgebrochen worden und ordentlich aufgebunden ist.

Das Gewicht wird auf Wagen, welche alljährlich vom Eichamt geprüft werden, in Gegenwart des Verkäufers festgestellt; ein Gewichtsabzug findet in keinem Falle statt. Die Bezahlung erfolgt sofort nach der Gewichtsfeststellung; mit dem Kaufpreis wird eine Bescheinigung über die Menge des gelieferten Naturalis und die Höhe des erhaltenen Geldbetrages ausgehändigt.

Die Ankaufszeit ist im allgemeinen für Roggen

Hafer, Heu und Stroh:
von ihrer Ernte bis Ende April des folgenden Jahres; der Strohankauf wird gewöhnlich noch darüber hinaus bis zur neuen Ernte verlängert.

Uebrigens wird, der Beginn und der Schluß des Ankaufs der einzelnen Naturalien, sowie auch die wegen Raummangels erforderliche zeitweilige Aussetzung desselben

Züllichau: im „Züllichau-Schwiebusser Kreisblatt“, in den „Züllichauer Nachrichten“,

Sagan: im „Saganer Wochenblatt“, im „Saganer Tageblatt“, im „Sorauer Tageblatt“, in den Kreisblättern der Kreise Sagan, Sorau, Hoyerswerda und Lauban

bekannt gemacht.

Posen, den 27. Juni 1908.

Militärintendantur des 5. Armeekorps.

Bekanntmachung des Landesdirektors der Provinz Brandenburg.
Bekanntmachung

483. über den Vermögensstand der Brandenburgischen Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt am 31. März 1908.

Die Anstalt hat im Rechnungsjahr 1907
a) an Beiträgen 496 130,67 M.
b) an Zinsen aus den Beständen des laufenden Fonds 5 033,85 "

zusammen 501 214,52 M.
vereinnahmt, dagegen verausgabt an Witwen- und Waisengeld 239 867,65 M.
sodas als Ueberschuß 261 346,87 M.
dem eisernen Fonds zu überweisen waren.

Diesem Fonds sind zu seinem Bestande am 31. März 1907 von 5 208 224,21 M. außerdem hinzugefloßen:

a) Zinsen aus seinen Beständen 178 680,28 "
b) sonstige Einnahmen 4 756,00 "
zusammen 5 653 007,36 M.

Hievon ab:

a) Kursverlust an ein-gezogenen Wertpapieren 13,86 M.
b) Sonstige Ausgaben 737,84 "
zusammen 751,70 "

sodas der eiserne Fonds am 31. März 1908 eine Höhe von 5 652 255,66 M. erreichte.

Dies ergibt dem Bestande am 31. März 1907 von 5 208 224,21 M. gegenüber eine Zunahme von 444 031,45 M. Der rechnungsmäßige Bestand ist folgender:

Nominalwert	Bezeichnung der Wertpapiere u. Dokumente	Erwerbswert
M	⌘	M ⌘
74 200	3 1/2% (vorm. 4%) Pr. konf. Staatsanleihe	76 293 99
426 050	3 1/2% (vorm. 4%) desgl.	439 104 11
255 000	3 1/2% desgl.	259 990 50
224 800	3% desgl.	215 111 65
8 000	3 1/2% (vorm. 4%) Deutsche Reichsanleihe	8 172 50
279 000	3% desgl.	249 418 90
947 600	3 1/2% Brandenb. Provinz-Anleihe Scheine	933 555 92
460 600	3 1/2% Landschaftliche Zentr.-Pfandbriefe	454 323 92
1 440 200	3% desgl.	1 362 620 33
30 700	3% Westpreuß. Pfandbriefe — neue —	29 910 55
66 000	3 1/2% Zerichower Kreis-anleihe	64 853 63
2 000	" Ocherslebener Kreis-anleihe	2 020 19

Nominalwert	Bezeichnung der Wertpapiere u. Dokumente	Erwerbswert
M	⌘	M ⌘
101 000	" Disprivilegierter Kreis-anleihe	97 731 99
76 700	" Templiner Kreis-obligat.	77 474 19
10 000	" Coepnicker Stadt-obligat.	10 001 44
4 300	" Zoffener Stadt-obligat.	4 300 49
56 600	" Nieder-Oderbruch-Deichobligat.	56 600 —
250 000	3% Hypothek der Berliner gemeinnüh. Baugesellschaft	250 000 —
5 000	3 1/2% Hypothek des Rettungshauses Neuendorf	5 000 —
6 000	" Hypothek desgl.	6 000 —
18 000	" Hypothek des Rettungshauses Templin	18 000 —
14 000	" Hypothek desgl.	14 000 —
25 000	" Hypothek des Vereins Frauenhilfe des evangl. Hilfsvereins zu Frankfurt a. D.	25 000 —
8 000	" Hypothek desgl.	8 000 —
10 000	" " "	10 000 —
10 000	" " "	10 000 —
50 000	4% Alce'sche Hypothek	50 000 —
39 000	3 1/2% Hypothek des Grundstücks Königin-Augustastr. Nr. 19 hierf. (Ritter v. Voigtländer)	39 000 —
591 000	3 1/2% Hypothek des Grundstücks Königin-Augustastr. Nr. 19, hier selbst	591 000 —
108 174	Schuldurkunden (Amortif. Darlehen)	108 174 —
65 072 30	Bestundete Eintrittsgelder	65 072 30
5 661 996 30	Summe	5 540 731 10
	und bar	111 524 56
	Summe	5 652 255 66

Vorstehendes wird gemäß § 17 des Reglements der Brandenburgischen Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Berlin, den 26. Juni 1908.

Der Landesdirektor der Provinz Brandenburg.
J.-Nr. 1312 C.

Bekanntmachung des Bezirks-Ausschusses zu Frankfurt a. O.

484. Nach § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Bezirksausschüssen vom 28. Februar 1884 — Stück 11 des Amtsblatts für 1884 — dauern die Ferien des Bezirksausschusses vom 21. Juli bis 1. September d. Js.

Während der Ferien dürfen Termine mit mündlicher Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Frankfurt a. O., den 26. Juni 1908.

Der Bezirksausschuß.

Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten zu Hannover.

485. Bei der am 10. d. Mts. in Gegenwart eines königlichen Notars stattgehabten Auslosung der vormals hannoverschen 4prozentigen Staatsschuldverschreibungen Litera S zur Tilgung für das Rechnungsjahr 1908 sind die folgenden Nummern gezogen worden:

Nr. 52, 115, 173, 210, 444, 574, 668, 673
über je 1000 Tlr. Gold

und

Nr. 756, 1001, 1013, 1016, 1484, 1512,
1513, 1589, 1646, 1740, 1995, 2046 über je
500 Tlr. Gold.

Diese werden den Besitzern hierdurch auf den 2. Januar 1909 zur baren Rückzahlung gekündigt.

Die ausgelosten Schuldverschreibungen lauten auf Gold, deren Rückzahlung wird in Reichswährung nach den Bestimmungen der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 6. Dezember 1873, betreffend die Auserkürzung der Landes-Goldmünzen zc. (Reichsanzeiger Nr. 292), sowie nach den Ausführungsbestimmungen des Herrn Finanzministers vom 17. März 1874 (Reichsanzeiger Nr. 68, Position 3) erfolgen.

Die Kapitalbeträge werden schon vom 15. Dezember d. J. ab gegen Quittung und Einlieferung der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinschein-Anweisungen an den Geschäftstagen bei der Regierungshauptkasse hierselbst, von 9 bis 12 Uhr vormittags, ausgezahlt.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei sämtlichen übrigen Regierungshauptkassen, bei der Staatsschuldenentilgungskasse in Berlin, sowie bei der Kreiskasse in Frankfurt a. M. geschehen. Zu dem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinschein-Anweisungen schon vom 1. Dezember d. J. ab bei einer dieser Kassen einzureichen. Nach erfolgter Feststellung durch die hiesige Regierungshauptkasse wird die Auszahlung von den ersteren Kassen bewirkt werden.

Die Einsendung der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinscheinanweisungen und Zinscheinen mit oder ohne Wertangabe muß portofrei geschehen.

Sollte die Abforderung des gekündigten Kapitals bis zum Fälligkeitstermine nicht erfolgen, so tritt dasselbe von dem gedachten Zeitpunkte ab zum Nachteile der Gläubiger außer Verzinsung.

Hannover, den 10. Juni 1908.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung Meyer.

Bekanntmachungen der Kaiserlichen Ober- postdirektion zu Frankfurt a. O.

486. Am 20. Juni ist bei der Postagentur in Berkenbrügge (Kr. Arnswalde), am 26. Juni bei der Posthilfsstelle in Janzin eine Telegraphenanstalt mit öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet worden.

487. Personalveränderungen im Bezirke des Kammergerichts im Monat Mai 1908.

I. Richter.

Es sind ernannt: der Amtsgerichtsrat **Parthey** aus Cottbus zum Landgerichtsdirektor in Frankfurt a. O.; zu Amtsrichtern: die Gerichtsassessoren Dr. **Behrend** in Croffen a. O., **Lühow** in Dahme, Dr. **Nehmer** in Perleberg, **Emil Becker** in Spremberg, Dr. **Duske** in Oberberg, **Zeidler** in Finsterwalde, **Vembden** in Strassburg (Ackermark), Dr. **Karge** in Luckau, **Strube** in Neumedeß zum Handelsrichter: der Fabrikbesitzer **Felix Franckfurth** in Charlottenburg bei dem Landgericht III, Berlin; zu stellvertretenden Handelsrichtern: der Kommerzienrat **Emil Krüger**, der Kaufmann **Max Deter**, der Bankier **Paul von Wendelsohn-Bartholdy** in Berlin und der Kaufmann **Anton Ohlert** in Groß-Lichterfelde bei dem Landgericht I in Berlin; die Fabrikbesitzer **Leopold Puyrath** und Dr. **Otto Frenzel**, die Kaufleute **Eugen Fränkel**, **Hermann Landsberger** und **Heinrich Herz** in Charlottenburg, der Fabrikbesitzer und Ingenieur **Friedrich Stolzenberg** in Pankow bei dem Landgericht III Berlin; wiederernannt zu stellvertretenden Handelsrichtern: die Kaufleute **Philemon Ritter** und **Albert Wiener**, der Bankier **Theodor Rosenstock** in Berlin bei dem Landgericht I Berlin.

Besezt ist: der Landrichter **Schröder** aus Ronitz nach Landsberg a. W.

Pensioniert sind: der Kammergerichtsrat, Geheime Oberjustizrat Dr. **Rintelen**, der Landgerichtsdirektor, Geheime Justizrat **Dilschmann** aus Frankfurt a. O., der Amtsgerichtsrat **Koeppe** aus Freienwalde a. O. und der Landgerichtsrat Dr. **Hesekiel** vom Landgericht I Berlin.

Ausgeschlossen ist: der Landgerichtsrat Dr. **Fürstenau** vom Landgericht I Berlin infolge seiner Ernennung zum Geh. Regierungsrat und vor

tragenden Rat im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.

Dem Landgerichtsrat Dr. **Timme** vom Landgericht I Berlin und dem Handelsrichter, Fabrikbesitzer **Louis Mann** in Charlottenburg ist der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen worden.

II. Gerichtsassessoren.

Zu Gerichtsassessoren sind ernannt die Referendare: Franz **Landsberg**, **Schroeder**, **Leidert**, **Wachler**, Dr. **Guischard**, **Engelmann**, **Grauenhorst**, Dr. **Sachs**, Dr. **Fürle**, Dr. **Bregendorf**, **Corbus**, Dr. **Regen**.

Entlassen sind: die Gerichtsassessoren **Siegfried**, **Adolf Müller**, **Kammerich**, **Kalisch**, **Siebert**, **Sirnhaber**, **Schönberner**.

III. Staatsanwaltschaft.

Der Staatsanwalt Dr. **Weismann** ist von Duisburg an die Staatsanwaltschaft des Landgerichts I Berlin versetzt.

Ernannt sind: der Bürgermeister **Steffen** zum Amtsanwalt in Triefel und der Stadtälteste **Körber** zum 2. Amtsanwaltsstellvertreter in Havelberg.

IV. Rechtsanwälte und Notare.

In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: die Rechtsanwälte Dr. Franz **Kreuchen** aus Cöln, Dr. **Netter** aus Karlsruhe und **Willy Beyer** vomammergericht beim Landgericht I Berlin, **Plato** aus Colberg beim Amtsgericht Treuenbriegen und Dr. **Wilhelm Bartelt** aus Garg a. D. beim Amtsgericht in Charlottenburg und dem Landgericht III Berlin; die Gerichtsassessoren **Prinz** und Dr. Ernst **Vindemann** beim Landgericht I Berlin, **Georg Levy** und Dr. **Mary** beim Landgericht II Berlin; die früheren Gerichtsassessoren Dr. **Charles** und **Lasker** beim Landgericht I Berlin. In der Liste der Rechtsanwälte sind gelöscht: Geheimer Justizrat **Mundts** bei dem Landgericht I Berlin, **Karl Krüger** in Charlottenburg bei dem Landgericht III Berlin.

Zu Notaren sind ernannt: die Rechtsanwälte Dr. **Hermann Frihe** in Senftenberg, **Becker** in Freienwalde und **Plato** in Treuenbriegen.

Der Charakter als Justizrat ist verliehen: den Rechtsanwälten und Notaren **Weber**, **Blouster**, **Georg Becker**, **Wundel** und **Schönborn** in Berlin, **Schulze** in Storkow, **Zowe** in Wittenberge, **Gössner** in Forst, **Ziemssen** in Potsdam und Dr. **Kalinowski** in Bernau; den Rechtsanwälten: **Raspar Gutfeld**, **Georg Brück**, **Tallert**, Dr. **Gabriel**, Dr. **Alfred Gotthelf**, **Sally Cohn**, **Alibanski**, **Hoffstaedt**, **Verent**, **Hermann Marcuse** und **Boehm** in Berlin, **Alexander** in Wittenberge, **Josef Josephohn** und **Naphtal Josephohn** in Potsdam, Dr. **Leopold Bischofswerder** in Charlottenburg; den Notaren **Halle** und **Schey** in Berlin.

Dem Rechtsanwalt und Notar, Justizrat **Stargardt** in Berlin ist der Königliche Kronenorden III. Klasse verliehen worden.

V. Referendare.

Zu Referendaren sind ernannt die Rechtskandidaten: **Noell**, **Stahl**, **Kersten**, **Augustin**, **Vogt**, **Westendorf**, **Gropp**, **Witting**, **Stemmler**, **Max Michaelis**, **Kosterlich**, **Koester**, **Zoellner**, **Blenske**, **Böhwert**, **Rump**, **Richard Meyer**, **Gerloff**.

Entlassen sind die Referendare: **Kreich**, **Bodo Lehmann** und **Reinhardt**.

Gestorben ist: der Referendar **von Ventivegni**.

VI. Subalternbeamte.

Ernannt sind zum Kanzlisten: beim Kammergericht der Kanzlist **Palm** vom Amtsgericht Berlin—Schöneberg und beim Amtsgericht Berlin—Schöneberg der Kanzleigehilfe **Friedrich Lange**; zum Gefängnisinspektor beim Strafgefängnis Plöensee: der Inspektionsassistent **Nedel** aus Liegnitz. Aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder übernommen und dem Amtsgericht Berlin—Mitte überwiesen ist der Amtsgerichtssekretär **Engelsleben** vom Amtsgericht in Christburg. Versetzt sind: die Inspektoren **Langer** vom Strafgefängnis Plöensee an das Stadtvoigtel-Frauengefängnis in Berlin und **Braetsch** von Altona an das Strafgefängnis Plöensee, der Nebant **Senff** vom Untersuchungsgefängnis zu Berlin als Inspektor an das Gefängnis zu Frankfurt a. M.

Gestorben sind: der Amtsgerichtssekretär **Fliege** und der Amtsgerichtsassistent **Fieh** vom Amtsgericht Berlin—Mitte.

Pensioniert ist: der Gerichtsvollzieher **Petras** bei dem Amtsgericht in Spandau.

Personal-Nachrichten.

488. Der Katasterlandmesser **Rothe** hier ist zum Katasterkontrolleur ernannt und vom 1. September 1908 ab nach Beuthen O.-S. versetzt.

489. Der Lehrerin **Elisabeth Kuhn** ist die Erlaubnis zur Fortführung der katholischen Privatschule in Pforten erteilt worden.

490. Die Lehrerin **Großmann** ist vom 1. Juni d. Js. ab als Oberlehrerin an der höheren Mädchenschule zu Cottbus angestellt worden.

491. Erledigt wird die Pfarrstelle privaten Patronats zu Schlagenthin, Diözese Arnswalde, durch Abgang des Pfarrers **Müller** zum 1. Juli 1908.

492. Der Kandidat des höheren Lehramts **Calvarh** ist vom 1. April d. Js. ab als Oberlehrer am Realprogymnasium in Croßen a. D. angestellt worden.

493. Dem Fräulein **Ella Krampe** in Lippenze bei Drossen ist die Erlaubnis zur Annahme der Stelle als Hauslehrerin und Erzieherin im Regierungsbezirk erteilt worden.

494. Uebersicht von den Verwaltungs-Ergebnissen der Städte-Feuersozietät der Provinz Brandenburg vom 1. Januar bis 31. Dezember 1907.

I. Versicherungssummen und Schäden:

Am Schlusse des Jahres 1908 betragen die Versicherungssummen für Gebäude 742 794 400 Mk., für Mobilien 588 245 40 Mk., zusammen 801 618 940 Mk. Die Sozietät hatte Entschädigung zu leisten für 475 Brände und 46 nicht zündende Blitzschläge pp. Durch dieselben wurden in 108 Städten 760 Gebäude betroffen und in 152 Fällen Mobilien beschädigt.

II. Allgemeine Uebersicht von den Einnahmen, Ausgaben und dem Vermögen:

Einnahmen:		Mark	Pf.
1. Gesamtbetrag der Beiträge für das Jahr 1907		760 665	24
1a. Beiträge für Versicherungen gegen Explosionsgefahr		562	92
2. Nachträgliche Zugänge zu den Beiträgen		131	12
3. Anteil der Rückversicherer an den Brandvergütungen		156 497	—
4. Zinsen und Mieten		44 553	—
5. Wiedereingezogene Brandvergütungsgelder infolge rechtswidriger Handlungen des Versicherten oder eines Dritten für 1907 und früher		779	48
6. Desgleichen infolge nachträglicher Reduktion des Schadenbetrages für frühere Jahre		14	—
7. Sonstige Einnahmen		60 859	46
Summe der Einnahme		1 024 062	22
Ausgaben:		Mark	Pf.
8. Gesamtbetrag der Vergütungen für sämtliche im Jahre 1907 entstandene Schadensfälle		471 432	81
9. Nachträglich für Schadensfälle aus früheren Jahren bewilligte Vergütungen		89	—
10. Schadenabschätzungskosten		7 452	04
11. Prämien an die Rückversicherer		139 166	40
12. Für gemeinnützige Zwecke:			
a) für Spritzen, Löschgeräte, Löschhülse, einschließlich 1570 Mark 15 Pf. für durch Löschmaßregeln beschädigte unversicherte Gegenstände	2367 Mark 15 Pf.		
b) Prämien pp. wegen Ermittlung von Brandklüftern	50 " — "		
c) Zuschüsse zur Unterhaltung militärisch organisierter Feuerwehren	7297 " 16 "		
d) Zuschüsse zur Brandenburgischen Feuerwehr-Unfallkasse	8634 " — "	18 348	31
13. Verwaltungskosten:			
a) für Spezial-Abschätzungen und Tagrevisionen	37293 Mark 25 Pf.		
b) sonstige ordentliche, einschließlich 46982 Mk. 59 Pf. Hebegebühren der Beiträge	141666 " 81 "		
c) außerordentliche (Portos und Projektkosten)	3666 " 82 "	182 626	88
14. Zinsen von aufgenommenen Darlehen		2784	38
15. Zurückgezahlte oder niedergeschlagene Beiträge		263	55
16. Beitragserlaß an Versicherte in Städten mit besseren Löscheinrichtungen		51 104	93
17. Sonstige Ausgaben, einschließlich 65 Mark Stempel		2 260	24
Summe der Ausgaben		875 528	57
Ueberschuß der Einnahmen		148 533	65

Gesamtvermögen am Schlusse des Jahres 1907:

Aktiva.	Mark	Pf.	Passiva.	Mark	Pf.
Rassenbestand	250 074	58	Rückständige Brandvergütungen	53 026	27
Rückständige Beiträge	612	58	Aufgenommene Darlehne (Hypothel)	99 000	—
717 000 Mark Nennwert			Vorausgezahlte Beiträge	21 291	75
Wertpapiere zum Einkaufspreis von	702 202	20			
Hypothekarische Ausleihungen	405 600	—			
Wert des Grundstücks	393 800	—			
Wert des Inventars	5 400	—			
Summe der Aktiva	1 757 689	36	Summe der Passiva	173 318	02

Ueberschuß der Aktiva 1 584 371 Mark 34 Pf.

Berlin, den 18. Juni 1908.

Tgb. G. 5065.

Der Direktor der Städte-Feuersozietät der Provinz Brandenburg. Doerfel.